



# Pressemitteilung

Nummer 17/2018 vom 19. März 2018

Seite 1 von 1

## **Ferlemann: Großes Bauwerk des VDE 17 vollendet**

Verkehrsfreigabe der 2. Schleuse Zerben am Elbe-Havel-Kanal

**Enak Ferlemann**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, hat heute die 2. Schleuse Zerben am Elbe-Havel-Kanal bei Magdeburg für den Verkehr freigegeben - gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS). Das Bauvorhaben ist Teil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE 17), das den Ausbau der West-Ost-Wasserstraßenverbindung bis nach Berlin vorsieht.

**Ferlemann:** „Wir vollenden heute eines der letzten großen Bauwerke des VDE 17. Mit dem Ausbau der West-Ost-Achse steigern wir die Leistungsfähigkeit der Binnenschifffahrt in der Region und im gesamten Wasserstraßennetz. Darüber hinaus erreichen wir Verlagerungseffekte von der Straße auf die Wasserstraße. Dies ist ein wirksamer Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.“

**Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte:** „Die moderne Großschiffahrtsschleuse gibt Reedern, Maklern und Unternehmen mehr Sicherheit, da durch den Neubau die Verfügbarkeit der Wasserstraße verbessert wird.“

Die Baukosten der Schleuse Zerben betragen 62 Millionen Euro. Der Neubau der 2. Schleusenkammer wurde durch die EU-Kommission im Rahmen ihrer Förderprogramme zum Ausbau der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-T und CEF) in den Jahren 2016 bis 2018 mit insgesamt 6,46 Millionen Euro kofinanziert.

Die neue Schleuse und der Elbe-Havel-Kanal sind Teile des VDE 17. Mit dem VDE 17 sollen die Häfen und die Wirtschaftsstandorte im Raum Berlin, Brandenburg und Magdeburg gleichwertig an das westliche Wasserstraßennetz (Mittellandkanal, Hafen Hamburg und Rhein) angeschlossen werden. Durch den Ausbau sollen zukünftig Großmotorgüterschiffe bis 2.000 Tonnen sowie 185 Meter lange Schubverbände bis 3.500 Tonnen Tragfähigkeit und 2,80 Meter Tiefgang die Ost-West-Relation befahren können. Gleichzeitig sollen die Durchfahrtshöhen an den Brücken für den zweilagigen Containerverkehr eingerichtet werden.

HAUSANSCHRIFT

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-7200

FAX +49 (0)30 18-300-1958

### **Pressesprecher:**

Wolfgang Ainetter (verantw.)

Ingo Sträter

Julie Heint

Svenja Friedrich

Simone Buser

[presse@bmvi.bund.de](mailto:presse@bmvi.bund.de)

### **Besuchen Sie uns auf:**

[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

[www.flickr.de/bmvi\\_de](https://www.flickr.de/bmvi_de)

[www.twitter.com/bmvi](https://www.twitter.com/bmvi)

[www.youtube.com/bmvi](https://www.youtube.com/bmvi)

[www.instagram.com/bmvi\\_de](https://www.instagram.com/bmvi_de)

[soundcloud.com/bmvi](https://soundcloud.com/bmvi)